

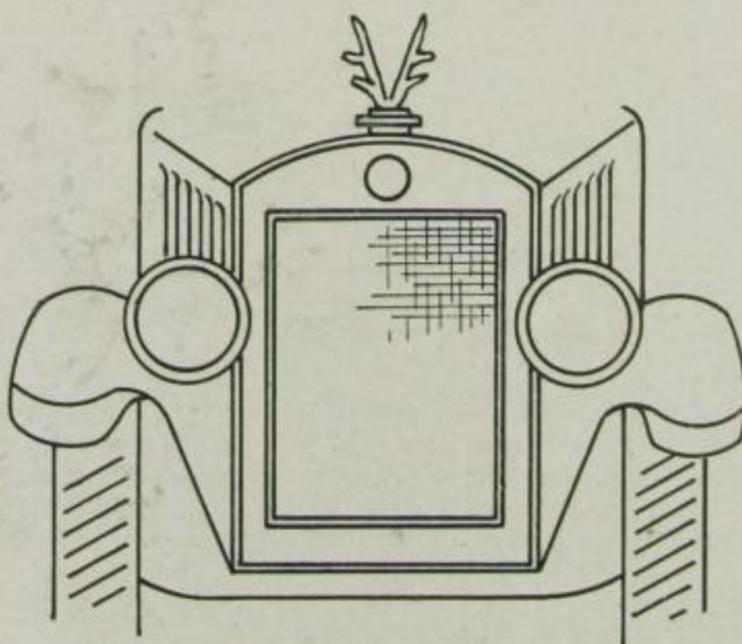
delt werden. Die Bezeichnung „Tudor“ hat nichts mit dem englischen Königshause der Tudors zu tun, wie mancher meinen könnte. Es heißt ganz einfach „zweitürig“ und wird im richtigen Englisch geschrieben „Two Doors“. Die gleiche neuartige Schreibweise hat man ebenfalls bei der viertürigen Karosserie angewandt, man nennt sie „Fordor“. Das ist also kein von Ford abgeleitetes Wort, sondern eine neuartige Schreibweise von „Four Door“.

*

Normteile am Kraftwagen.

Fräulein C. K. in Dresden-A. Sie finden bei Durchsicht des Ersatzteilkataloges Ihres 2,6-Liter-Mercedes-Benzwagens „Typ Stuttgart 260“ verschiedene Teile, die eigentlich gar keine Ersatzteilnummern besitzen, wie z. B. 3×5 Din 304, 8×58 Kr K 135, 30×38 Kr K 731. Diese Teile sind Normteile nach den Din- und Kraftfahrbau-Normen. Da es sich um Teile handelt, die jeder Fachmann kennt und die auch an anderen Wagen verwendet werden können, kann sich die herstellende Firma die besondere Ersatzteilbezeichnung sparen. Heute finden wir

Auto-Humor



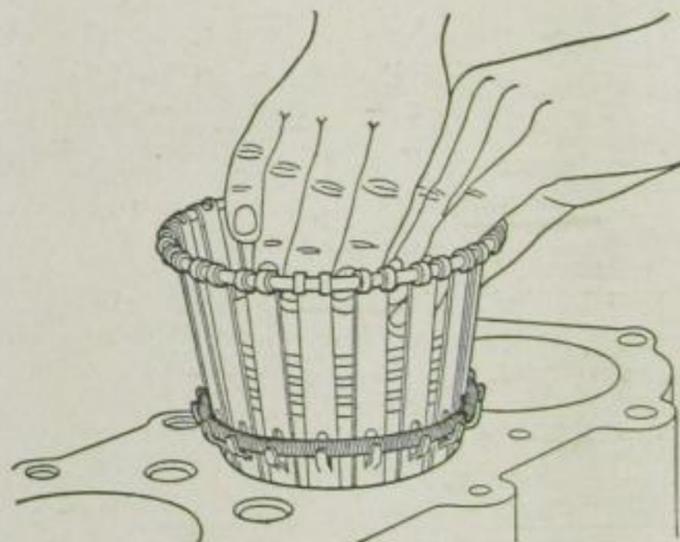
Das Auto des Jägers —
oder betrogenen Ehegatten

am Kraftwagen immer mehr solcher Normteile, wodurch die Reparaturen wesentlich erleichtert werden. Bezüglich der Bezeichnung teilen wir noch mit, daß „Din“ die Abkürzung für die „Deutschen Normen“ ist. „Kr K“ ist die Abkürzung für Kraftfahrbau-Konstruktions-teile, es sind dies die besonderen Bauteile für den Autobau, die ebenfalls einen Teil der Din-Normen bilden. Die Zahlen vor dem Symbol geben die Hauptabmessungen des Normteils an; die Zahlen dahinter kennzeichnen die Art des Teiles.

*

Einlegen der Kolbenringe.

N. K. in Lichtenrade. Sie wundern sich, wie eigentlich die Kolben mit Kolbenringen in die Motorenzylinder eingebaut werden. Da die Kolbenringe federnd



Richtiges Einlegen der Kolbenringe

nach außen spannen, vermuten Sie, daß dies eine recht unangenehme Arbeit sei, die eigentlich durch Sondereinrichtungen vereinfacht werden könnte. Sie haben recht, das Einbauen von Kolben ohne eine Hilfseinrichtung ist eine recht unangenehme Sache. Es gibt deshalb auch bereits eine Reihe Einrichtungen auf dem Markt, die diese Arbeit erleichtern. Unser Bild zeigt eine derartige Hilfe, sie besteht aus einer Art Trichter, der die Ringe zwangsläufig faßt und allmählich in die Zylinderbohrung einführt.